Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6592

06. 09. 90

Sachgebiet 640

Gesetzentwurf

der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Wirtschaftsplan des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1990 (ERP-Nachtragsplangesetz 1990)

A. Problem

Förderung von Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)

B. Lösung

Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 1,2 Mrd. DM sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 4,8 Mrd. DM für die im Nachtrag zum Wirtschaftsplan genannten Förderzwecke. Die Ausgaben werden in Höhe von 400 Mio. DM durch Aufstockung des ERP-Sondervermögens aus Mitteln des Bundeshaushalts sowie in Höhe von 800 Mio. DM durch Kreditaufnahme finanziert.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

vgl. Abschnitt B

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Wirtschaftsplan des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1990 (ERP-Nachtragsplangesetz 1990)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das ERP-Wirtschaftsplangesetz 1990 vom 22. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2463) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird die Zahl „5 374 000 000" durch die Zahl „6 574 000 000" ersetzt.
2. In § 2 wird die Zahl „1 377 000 000" durch die Zahl „2 177 000 000" ersetzt.
3. § 8 wird wie folgt geändert:
   a) Der bisherige Text wird Absatz 1.
   b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:
      „(2) Für die Rückzahlung der aus Kapitel 6 gewährten Darlehen können die Hauptleihinstitute bis auf einen Selbstbehalt von der Haftung gegenüber dem ERP-Sondervermögen freigestellt werden."
4. Der ERP-Wirtschaftsplan wird nach Maßgabe des diesem Gesetz beigefügten Nachtrags zum Gesamtplan des ERP-Sondervermögens 1990 geändert.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft.

Bonn, den 6. März 1990

Dr. Dregger, Dr. Bötsch und Fraktion

Dr. Vogel und Fraktion

Mischnick und Fraktion

Begründung

I. Allgemeines

Zur Unterstützung des wirtschaftlichen Erneuerungsprozesses in der DDR ist es nötig, günstige Investitionsbedingungen zu schaffen. Hierzu gehören auch niedrig verzinste, langfristige Investitionskredite. Sie sollen schwerpunktmäßig zur Gründung neuer Unternehmen, zur Modernisierung bestehender Betriebe und für Umweltschutzinvestitionen eingesetzt werden. Kleine und mittlere private Unternehmen sollen dabei vorrangig gefördert werden.

Zu diesem Zweck soll das ERP-Sondervermögen aus Mitteln des Bundeshaushalts um 2 Mrd. DM, aufgeteilt in 4 Tranchen (1990: 400 Mio. DM, 1991: 500 Mio. DM, 1992: 600 Mio. DM und 1993: 500 Mio. DM), aufgestockt werden. Zusammen mit der auf der Basis dieser Aufstockung vorgesehenen Kreditaufnahme von 4 Mrd. DM ergibt sich ein Fördervolumen für Kredite zu ERP-Zinsen von insgesamt 6 Mrd. DM.

II. Begründung im einzelnen:

Zu Artikel 1 Nr. 1

Die Einnahmen und Ausgaben erhöhen sich als Folge der Änderung des ERP-Wirtschaftsplans durch den Nachtrag.

Zu Artikel 1 Nr. 2

Die Ermächtigung zur Kreditaufnahme wird zum Ausgleich der Mehrausgaben erhöht.

Zu Artikel 1 Nr. 3

Die Hauptleihinstitute sollen bezüglich der Kredite für Investitionen in der DDR von der Haftung gegenüber dem ERP-Sondervermögen weitgehend freigestellt werden, da das Risiko — zumindest zu Beginn der Maßnahmen — über das für ERP-Kredite übliche Maß hinausgeht und von den Hauptleihinstituten allein nicht getragen werden kann und da die Haftung von der DDR-Staatsbank oder anderen DDR-Instituten übernommen werden soll.

Zu Artikel 1 Nr. 4

Der Nachtrag enthält im wesentlichen ein Kapitel 6 mit den Ausgaben für Finanzierungshilfen für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost) sowie in Kapitel 5 die dazu erforderlichen Einnahmen.

Preiswirkungsklausel

Die ERP-Kredite für Investitionen im wesentlichen kleiner und mittlerer Unternehmen in der DDR können infolge der zu erwartenden Nachfrage nach Investitionsgütern Auswirkungen auf Einzelpreise im Investitionsgüterbereich haben. Diese lassen sich aber im voraus in ihrer Höhe nicht quantifizieren. Da diese Investitionen nur einen geringen Anteil an der Gesamtnachfrage haben werden, sind Auswirkungen auf das Preisniveau nicht zu erwarten. Dies gilt in noch stärkerem Maße für das Verbraucherpreisniveau, das durch eventuelle Erhöhungen von Einzelpreisen für Investitionen allenfalls mittelbar beeinflußt werden könnte. Die Kreditaufnahme wird wegen des geringen Umfangs und der zeitlichen Verteilung auf vier Jahre keine Auswirkungen auf das Kapitalzinsniveau haben.

Entwurf

Nachtrag zum Gesamtplan des ERP-Sondervermögens 1990

Teil I: Wirtschaftsplan nach § 7 des Gesetzes über die Verwaltung des ERP-Sondervermögens vom 31. August 1953

mit Anlage: Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Teil II: Finanzierungsübersicht

Teil III: Kreditfinanzierungsplan

Teil I

Wirtschaftsplan

nach § 7 des Gesetzes über die Verwaltung des ERP-Sondervermögens vom 31. August 1953

Kapitel 1 (Ausgaben): Bundesgebiet — ohne Berlin (West)
Kapitel 2 (Ausgaben): Berlin (West)
Kapitel 3 (Ausgaben): Exportfinanzierung
Kapitel 4 (Ausgaben): Sonstige Ausgaben
Kapitel 5 (Einnahmen): Einnahmen
Kapitel 6 (Ausgaben): DDR und Berlin (Ost)

Kapitel 5 — Einnahmen

Titel und Funktion	Zweckbestimmung	Bisheriges Soll 1990 1000 DM	Für 1990 treten hinzu 1000 DM	Neues Soll 1990 1000 DM
1	2	3	4	5
	Einnahmen			
331 01—680	Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt	—	400 000	400 000
325 03—928	Einnahmen aus Krediten für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)	—	800 000	800 000
	Sonstige Ansätze des Kapitels	5 374 000	—	5 374 000
	Abschluß			
	Verwaltungseinnahmen	50	—	50
	Übrige Einnahmen	5 373 950	1 200 000	6 573 950
	Gesamteinnahmen	5 374 000	1 200 000	6 574 000

Kapitel 6 DDR und Berlin (Ost)

Titel und Funktion	Zweckbestimmung	Bisheriges Soll 1990 1 000 DM	Für 1990 treten hinzu 1 000 DM	Neues Soll 1990 1 000 DM
1	2	3	4	5

Ausgaben

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Mittel werden unter Einschaltung des zuständigen Hauptleihinstituts nach Maßgabe von Einzelrichtlinien vergeben.

Titel und Funktion	Zweckbestimmung	Bisheriges Soll 1990	Für 1990 treten hinzu	Neues Soll 1990
868 01—680	Finanzierungshilfen für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)	—	1 200 000	1 200 000

Verpflichtungsermächtigung . . 4 800 000 000 DM
davon fällig:
Jahr 1991 bis zu .... 1 500 000 000 DM
Jahr 1992 bis zu .... 1 800 000 000 DM
Jahr 1993 bis zu .... 1 500 000 000 DM

Erläuterungen

Die Kredite sollen schwerpunktmäßig zur Gründung neuer Unternehmen, zur Modernisierung bestehender Betriebe, für Umweltschutzinvestitionen sowie für Maßnahmen im Rahmen des Tourismusprogramms eingesetzt werden. Kleine und mittlere private Unternehmen sollen dabei vorrangig gefördert werden.

Darlehen können für Investitionen in der DDR gewährt werden, die von Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland, von Unternehmen in der DDR oder auch von Gemeinschaftsunternehmen durchgeführt werden.

Insgesamt sind Darlehensmittel in Höhe von 6 Mrd. DM, davon 1,2 Mrd. DM als Baransatz und 4,8 Mrd. DM als Verpflichtungsermächtigung, vorgesehen.

Der Baransatz ist wie folgt aufgeteilt:

a) Existenzgründungen .... 260 Mio. DM

b) Umweltschutz .... 400 Mio. DM

c) Modernisierungsprogramm .... 400 Mio. DM

d) Tourismusprogramm .... 140 Mio. DM

Da der tatsächliche Mittelbedarf in den einzelnen Förderbereichen noch nicht absehbar ist, kann es zu Verschiebungen in der Aufteilung kommen.

Gefördert werden

zu a) Gründung selbständiger Existenzen;

zu b) Investitionen auf den Gebieten Abwasserreinigung, Abfallwirtschaft, Luftreinhaltung einschließlich Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm, Geruch und Erschütterung sowie zur Energieeinsparung; aber auch Investitionen, mit denen bereits die Entstehung von Umweltbelastungen vermieden wird;

zu c) Investitionen, die der Modernisierung, Produktivitätssteigerung und Erweiterung dienen, des weiteren sonstige Investitionen, soweit sie nicht im Zusammenhang mit Existenzgründungen stehen;

zu d) in erster Linie die Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Hotels, Pensionen und Gaststätten.

Zur Finanzierung der weiteren Teilbeträge des Förderprogramms für die DDR ist eine Verpflichtungsermächtigung bis zur Höhe von 4,8 Mrd. DM auf das Aufkommen der Jahre 1991 bis 1993 erforderlich.

Abschluß

	Bisheriges Soll 1990	Für 1990 treten hinzu	Neues Soll 1990
Ausgaben für Investitionen	—	1 200 000	1 200 000

Abschluß

Kap.	Bezeichnung	Einnahmen 1 000 DM	Ausgaben 1 000 DM	davon entfallen auf: sächliche Ausgaben 1 000 DM	Zinskosten 1 000 DM	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke 1 000 DM	Investitionen 1 000 DM
1	Bundesgebiet — ohne Berlin (West)		3 801 000			10 000	3 791 000
2	Berlin (West)		765 000			5 300	759 700
3	Exportfinanzierung .		120 000				120 000
4	Sonstige Ausgaben .		688 000	1 400	681 600		5 000
5	Einnahmen	6 574 000					
6	DDR und Berlin (Ost)		1 200 000				1 200 000
		6 574 000	6 574 000	1 400	681 600	15 300	5 875 700

Anlage
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	a) aus Vorjahren b) neu	Jahr 1990	1991	1992	1993
			in Millionen DM			
	Es treten hinzu:					
Kap. 6						
868 01	Finanzierungshilfen für Investitionen in der DDR und Berlin (Ost)	a	—	—	—	—
		b	—	**1 500,0**	**1 800,0**	**1 500,0**
	Bisherige Summe	a	1 804,8	591,0	285,0	40,0
	Haushalt 1990	**b**	—	**1 329,8**	**561,0**	—
	Neue Summe	a	1 804,8	591,0	285,0	40,0
	Haushalt 1990	**b**	—	**2 829,8**	**2 361,0**	**1 500,0**

Teil II

Finanzierungsübersicht

	Bisheriger Betrag für 1990	Für 1990 treten hinzu	Neuer Betrag für 1990
		1000 DM	
Ermittlung des Finanzierungssaldos			
1. Ausgaben (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages)	5 374 000	1 200 000	6 574 000
2. Einnahmen (ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen)	3 997 000	400 000	4 397 000
3. Finanzierungssaldo	1 377 000	800 000	2 177 000
Zusammensetzung des Finanzierungssaldos			
4. Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt			
4.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	2 577 000	800 000	3 377 000
4.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	1 200 000	—	1 200 000
Saldo	1 377 000	800 000	2 177 000
5. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	—	—	—
6. Finanzierungssaldo	1 377 000	800 000	2 177 000

Teil III

Kreditfinanzierungsplan

	Bisheriger Betrag für 1990	Für 1990 treten hinzu	Neuer Betrag für 1990
		1000 DM	
1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt			
1.1 langfristig	1 810 000	800 000	2 610 000
1.2 kurzfristig	767 000	—	767 000
Summe 1.	2 577 000	800 000	3 377 000
2. Ausgaben für Schuldentilgung am Kreditmarkt (einschl. Umschuldung)			
2.1 Tilgung langfristiger Schulden	855 000	—	855 000
2.2 Tilgung kurzfristiger Schulden	345 000	—	345 000
Summe 2.	1 200 000	—	1 200 000
3. Saldo aus 1. und 2. im ERP-Wirtschaftsplan veranschlagte Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	1 377 000	800 000	2 177 000

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon 02 28/36 35 51, Telefax 02 28/36 12 75
ISSN 0722-8333